



KIRCHGEMEINDE PILGERWEG BIELERSEE

Präsidium: Hans Jürg Ritter, Tel. 079 251 03 51, praesidium@kirche-pilgerweg-bielersee.ch.
Verwaltung: Marianne Jenzer, Tel. 079 438 28 87, verwaltung@kirche-pilgerweg-bielersee.ch.
Pfarrteam: Peter von Salis, Tel. 078 741 37 64, petersalis@hispeed.ch, stellvertretender Pfarrer
Corinne Kurz, Tel. 079 439 50 98, c.kurz@kirche-pilgerweg-bielersee.ch.
Marc van Wijnkoop Lüthi (krankgeschrieben)
SigristInnen: Kirche Twann: Daniel und Monika Halter, Tel. 078 788 28 44, kabuki@gmx.ch.
Kirche Ligerz: Rebecca Aeschbach, Tel. 079 331 68 05, rebeccaeschbach@hotmail.com.
Büro: Dorfstrasse 52, 2513 Twann, 032 315 11 09. **Post:** Postfach 10, 2513 Twann.
Internet: www.kirche-pilgerweg-bielersee.ch

GOTTESDIENSTE

6. September, 10.15 Uhr, Kirche Ligerz

Gottesdienst

Mit Miriam Vaucher (Musik), Pfrn. Corinne Kurz.

13. September, 10.15 Uhr, Kirche Twann

Gottesdienst

Mit dem Ad-hoc-Chor, Karin Schneider (Musik), Pfrn. Corinne Kurz.

20. September, 10.15 Uhr, Kirche Ligerz

Gottesdienst

Mit Pfr. Peter von Salis.

27. September, 10.30 Uhr, Rebbbaumuseum Hof

Gottesdienst

Mit Pfr. Donald Hasler.

Änderungen vorbehalten; bitte beachten Sie den Nidauer Anzeiger und unsere Homepage.

EDITORIAL

Unsere Gottesdienste finden seit einigen Wochen wieder live statt. Als Gottesdienstteilnehmende habe ich in den Kirchen in Twann und Ligerz genug Platz für mich. Oft könnte ich sogar eine ganze Bankreihe alleine «besetzen». Ich komme den anderen Teilnehmenden während des Gottesdienstes nicht zu nahe. Beim Eintreffen gebe ich den anderen Kirchenbesuchern nicht mehr die Hand. Ganz sicher gibt es keines von den drei sonst obligatorischen Begrüssungsküssen oder eine Umarmung. Beim Diskutieren und Zusammensein nach dem Gottesdienst achte ich auf den Mindestabstand von 1.5 m. Ich verhalte mich korrekt und erwarte das auch von den Anderen. Ich will auf gar keinen Fall dem Nächsten eine Krankheit anhängen oder ihn auch nur in Gefahr bringen. Genau deshalb halte ich mich an die Regeln.

Aber wie geht es mir damit? Ganz klar: Ich vermisse die Nähe zu meinem Nächsten, die Berührung beim Händeschütteln und beim Umarmen. Etwas, was ganz fest zu unserem Alltag gehört, ist im Moment weg. Das tut weh. Es fehlt etwas. Und ich muss sagen, zum Glück tut es weh. Zum Glück spüre ich, dass es anders ist. Zum Glück fehlt mir die Nähe und Berührung meiner Mitmenschen.

Aber meine Mitmenschen sind da. Ich treffe sie auf der Gasse, im Restaurant, am See, im Zug, im Rebbberg oder beim Gottesdienst. Es liegt an mir, die räumliche Distanz zu füllen. Sobald ich meinem Gegenüber die volle Aufmerksamkeit entgegenbringe, nähern wir uns an. Ich höre zu: «Wie geht es dir? Was hast du erlebt? Was beschäftigt dich?». Und ich spüre das Gefühl, auch ich werde gehört. Ich kann berichten. Dann spielt der Abstand von 1.5 m keine Rolle mehr und die Nähe zu meinem Nächsten ist auch ohne Küsschen da.

Bis jetzt ist noch ungewiss wie unser Zusammenleben in Zukunft aussieht. Vielleicht müssen wir uns vermehrt an den Abstand gewöhnen. Vielleicht werden Bräuche verändert, erneuert.

Was bleibt, ist die Gemeinschaft von Menschen. Wir werden uns weiterhin gegenseitig brauchen und stützen. So können wir das Miteinander nah oder fern mitgestalten.

EVELINE MICHEL, LIGERZ

MUSIK

Konzertreihe «Ladies first»

Sonntag, 20. September, 17.15 Uhr, Kirche Twann.

Entdeckungen

I Cameristi, künstlerische Leitung: Ilze Grudule, spielen Werke von Marianna Martines (1744–1812), Mel Bonis (1858–1937), Anna Bon di Venezia (1738–1777?), G.F. Händel, A. Vivaldi, G.Ph. Telemann. Eintritt frei, Kollekte zugunsten der Aufführenden.

KUW

KUW 3+

Donnerstag, 3. September, 19.30 Uhr, Pfarrsaal Twann. Elternabend. Mit FJF und Pfr. Peter von Salis.

KUW 9

Donnerstag, 10. September, 19.30 Uhr, Pfarrsaal Ligerz. Elternabend. Mit Pfr. Peter von Salis.

VERANSTALTUNGEN

Kurzfristige Änderungen vorbehalten; bitte beachten Sie den Nidauer Anzeiger und unsere Homepage.

Offenes Singen in der Vollmondnacht

Mittwoch, 2. September, 22.30 Uhr,
Turmkapelle / Kirche Ligerz.
Mit Miriam Vaucher.

Probe des Ad-hoc-Chors

Donnerstag, 3. und 10. September,

19.00 Uhr, Schulhaus Ligerz.

Mit Johannes Göddemeyer.

Anmeldung erforderlich mit SMS an die Präsidentin, 079 305 66 63.

Café Zwischenhalt

Montag, 7. September, 9.00–11.00 Uhr,
Pfarrsaal Ligerz.

Mittagstisch für Alleinstehende

Donnerstag, 10. September, 12.00 Uhr.
Ort wird noch bekanntgegeben.

KirchenKino

Donnerstag, 24. September, 19.45 Uhr,
Engel Haus Twann.

Das Familienfoto (2019)

Regie: Cécilia Rouaud

Die Regisseurin erzählt, wie sich drei entfremdete Geschwister und ihre Eltern darüber streiten, wer sich nach dem Tod des Grossvaters um die demente Grossmutter kümmert. Auf der Suche nach einer Lösung, wie der Wunsch der Grossmutter in ihren Heimatort zurückzukehren, erfüllt werden kann, muss sich die Familie noch einmal zusammenraufen. Feinfühlig und humorvoll wird die Familiengeschichte inszeniert.

Verena Jenzer und das Engel Haus Team freuen sich auf Ihren Besuch und laden Sie herzlich ein zum

Jubiläum 10 Jahre KirchenKino!

(siehe Artikel rechts).

Besuchsdienst und Seelsorge

Lassen Sie uns wissen, wenn Sie gerne ab und zu besucht werden oder ein seelsorgerliches Gespräch brauchen – und melden Sie sich

- für ein Seelsorgegespräch bei Pfr. Peter von Salis (078 741 37 64),
- für den Besuchsdienst bei Heidi Ruder (Tel. 032 315 13 55).

PIKETTDIENST UND SEELSORGE

1. bis 30. September

Pfr. Peter von Salis (Tel. 078 741 37 64)

Änderungen vorbehalten; bitte beachten Sie den Nidauer Anzeiger und unsere Homepage.

INFORMATION

Auf Wunsch von Kirchgemeindegliedern hängt neu im Fenster des Pfarrsaals in Ligerz der Gottesdienstplan und die Agenda des laufenden Monats – neben den bisherigen Schaukästen in Twann, Tüscherz, Schernelz und Ligerz. Ein Dankeschön an Matthias Grimm für das Platzieren!

AUS DEM PFARRTEAM

Aus gesundheitlichen Gründen ist Pfr. Marc van Wijnkoop Lüthi weiterhin abwesend. Seine Vertretung übernimmt grösstenteils Pfr. Peter von Salis.

HERVORGEHO BEN

KirchenKino – Jubiläum

Dieses Jahr feiert das KirchenKino sein 10-jähriges Jubiläum. Eingeführt wurde es von Pfr. Beat Allemann. Nach seinem Weggang übernahm Pfrn. Brigitte Affolter die Programmierung und die Durchführung. Inzwischen hat die Stabsübergabe an mich stattgefunden.

Ein roter Faden zieht sich seit der Einführung durch. Es werden Filme gezeigt, die die grossen Lebensfragen wie Geburt und Tod, Liebe und Hass, Einsamkeit und Gemeinschaft, Scheitern und Erlösen aufnehmen. Die filmisch erzählten Geschichten reflektieren Lebens- und Glaubensfragen und sprechen durch ihre Ganzheitlichkeit die Zuschauerinnen und Zuschauer auf unterschiedlichen Ebenen an oder wie auf der Website des KirchenKino zu lesen ist: «Kino wie Kirche erzählen Geschichten, vom Menschen, vom Leben und was über das Leben hinausgeht.»

Diesen roten Faden möchte ich weiterspinnen. Es ist mir ein Anliegen, Filme zu zeigen, die sowohl an die genannten Lebensfragen als auch an die Lebenswelt der Besucherinnen und Besucher des KirchenKinos anknüpfen. Filmfestivals wie das in Locarno oder Biel, die Solothurner Filmtage und vor allem Interfilm Schweiz bieten dabei ein reichhaltiges Angebot an inhaltlich eigenständigen und künstlerisch ambitionierten Filmen für die Programmierung des KirchenKinos an. Denn die Auswahl gestaltet sich manchmal wie die Quadratur des Kreises, gehen doch die filmischen Interessen der Besucherinnen und Besucher in die verschiedensten Richtungen. Aber gerade diesem Umstand ist es zu verdanken, dass sich rege Diskussionen nach den Filmen und beim Apéro ergeben.

Ein besonderes Glanzlicht ist jeweils die Filmveranstaltung, an der auch die Regisseurin oder der Regisseur teilnimmt. Hinter die Kulissen eines Films zu sehen und zu erfahren, wie die Filmidee entstanden ist, welche Hürden gemeistert wurden und welche Botschaft mit dem Film vermittelt werden soll, lässt einen Film jeweils in neuem Licht erscheinen.

Zum anregenden Ambiente tragen auch die aktuellen Räumlichkeiten bei. Anfänglich fand das KirchenKino im Pfarrsaal statt, der oftmals zu klein war, um all die Filmbegeisterten aufzunehmen. Da kam die Eröffnung des Engelhauses gerade richtig. Seit 2018 profitieren wir von den Kulturräumen und der technischen Ausstattung des Engel Hauses.

Die Zusammenarbeit mit Anne-Käthi Zweidler, die für das leibliche Wohl der Gäste besorgt ist, und mit Ruedi Wild, unserem Operateur und Gestalter des Flyers, ist die ideale Voraussetzung für die erfolgreiche Durchführung des KirchenKinos.



Mich freut es sehr, dass wir am 24. September 2020 – nach einem längeren Unterbruch wegen der Corona-Pandemie – in die neue Filmsaison starten können. Zugleich ist es ein besonderer Anlass. Gerne laden wir alle Interessierten herzlich ein, mit uns das 10-jährige Jubiläum des KirchenKinos zu feiern und so weiterhin Ort für die generationenübergreifende Begegnung zu sein.

VERENA JENZER, TWANN

